

NIEDERSACHSEN UND SACHSEN-ANHALT

IMPRESSUM

Redaktion Thorsten Gröger (verantwortlich), Annette Vogelsang

Anschrift IG Metall Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, Postkamp 12, 30159 Hannover

Telefon 0511 164 06-00 | Fax 0511 164 06-50

© igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de



Fotos: IG Metall, Annette Vogelsang

► **Aktive Mittagspause im VW Autohaus Region Hannover in Lehrte im Juni bei der Kfz-Tarifrunde 2019:** Die große Solidarität sorgte für Rückenwind und einen guten Tarifabschluss. Details über den Abschluss:
► [igmetall.de](https://www.igmetall.de)
→ **tarif**
→ **handwerk**

Autohaus**FAIR**



Mit gutem Gefühl zur Arbeit

Seit Juni erhalten die insgesamt 220 Beschäftigten bei VW Automobile Region in Lehrte und Langenhagen drei Prozent mehr Geld. Das war die erste Stufe des Tarifabschlusses 2019 im Kfz-Handwerk Niedersachsen und Osnabrück, der für rund 12 000 Beschäftigte gilt. Die zweite Stufe von 2,3 Prozent folgt im August 2020.

»Ein großer Erfolg ist die überproportionale Anpassung der Ausbildungsvergütungen. 18 Prozent Steigerung in zwei Jahren«, meint Betriebsratsvorsitzender und Verhandlungskommissionsmitglied Hubertus Dieh von VW Automobile Region Hannover.

In zwei Stufen steigen die Ausbildungsvergütungen um jeweils 35 Euro. Seit August starten die Auszubildenden mit 745 Euro statt 710 Euro ins Berufsleben, plus zwei zusätzlichen freien Tage vor den Prüfungen.

Die 46 Auszubildenden des Autohauses profitieren nicht nur von dem Tarifabschluss 2019. Der Konzernbetriebsrat der Volkswagen Automobilhandelsgruppe (VGRD) hat zum Beispiel verbindliche Prüfungsvorbereitungszeiten, Lernmittelfreiheit, Büchergeld und Zusatzqualifizierungen für Auszubildende vereinbart.

Ein Highlight war 2018 das »Azubi-Projekt VW-Golf 4«. Der Nachwuchs bringt seine

FAIRER ARBEITGEBER VW Automobile Region Hannover wurde im September mit dem IG Metall-Siegel »Autohaus Fair« zertifiziert. Betriebsrat und Geschäftsführung setzen auf Tarifverträge, hohe Ausbildungsstandards sowie kontinuierliche Qualifizierung.



Betriebsratsvorsitzender Hubertus Dieh, Vertriebsleiter Dirk Papenhagen und stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Sonja Schierding: »Die Work-Life-Balance muss stimmen.«

Ideen ein und entwickelt ein eigenes Auto. 2020 soll ein »Azubi-Käfer« folgen. »Wir brauchen Menschen, die kreativ und flexibel ihr Wissen einbringen können, denn der Wandel in der Autobranche ist nicht planbar«, erzählt die stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Sonja Schierding.

Deshalb nutzen die Betriebsräte auch die volle Mitbestimmung im Qualifizierungstool der Gruppe. Bereits heute können sich Mechatroniker bis zum Hochvoltexperten weiterqualifizieren, um die Elektrifizierung der Motoren begleiten zu können.

Diese Mischung aus fairen Arbeitsbedingungen und gelebter Mitbestimmung macht das Autohaus zum »Autohaus Fair«. »Wir wollen, dass unsere Mitarbeiter nicht nur arbeiten, sondern auch gut leben können«, betont Vertriebsleiter Dirk Papenhagen. »Wer mit gutem Gefühl zur Arbeit kommt, sorgt auch für zufriedene Kunden.«

Kampagne »Autohaus Fair«

Die IG Metall-Kampagne wurde 2016 im Bezirk Küste gestartet. Inzwischen gibt es Autohäuser in fünf Bezirken der IG Metall: Fair geht nur mit Tarifvertrag, Betriebsräten und guter Ausbildung.

► [autohaus-fair.de](https://www.autohaus-fair.de)

Endlich auch 30 Tage Urlaub im Kfz-Handwerk Sachsen-Anhalt

MHR GERECHTIGKEIT Durch das große Engagement haben die Belegschaften bei S&G Mercedes-Benz den guten Kfz-Tarifabschluss mit angeschoben.



Seit Juli 2019 haben auch die über 400 S&G-Beschäftigten in den acht Mercedes-Benz-Betrieben in Sachsen-Anhalt 2,7

Prozent mehr Geld. Weitere 2,6 Prozent gibt es ab Juli 2020. Die Ausbildungsvergütungen steigen jeweils um 50 Euro, plus zwei freien Tagen vor den schriftlichen Gesellenprüfungen. Und ab 2020 steigen die bezahlten Ur-

laubstage von 29 auf 30 Tage. Zusätzlich gibt es in zwei Stufen 270 Euro Sonderzahlungen. 16 000 Beschäftigte profitieren von dem Kfz-Abschluss in Sachsen-Anhalt.

Sandra Adler, stellvertretende Betriebsratsvorsitzende bei S&G Automobil: Sachsen-An-

halt war das letzte Tarifgebiet mit 29 Tagen Urlaub. Dabei leisten wir genauso viel wie die Kolleginnen und Kollegen in den anderen Bundesländern. Deshalb waren die 30 Tage Urlaub mehr als über-

fällig. Die Entgelterhöhungen und die Sonderzahlungen sind ein weiterer Schritt in Richtung Angleichung Ost. Doch wir streben weitere Schritte der Angleichung an Niedersachsen an, zum Beispiel beim Urlaubsgeld.

Wie kommen die Verbesserungen der Ausbildung an?

Adler: Gut. Wir können nur mit fairen Arbeits- und Ausbildungsbedingungen Fachkräfte gewinnen und halten. Deshalb sind gute Tarifverträge eine Investition in die Zukunft.

Sehen das die Arbeitgeber auch?

Adler: Wir haben gute Argumente. Die Belegschaften bei uns und in den anderen Kfz-Betrieben haben gespürt, dass wir solidarisch bessere Arbeitsbedingungen erzielen können. Wir müssen nur Mut haben, Gesicht zu zeigen.



Wilfried Hartmann (links) und Markus Wente vom Bezirk der IG Metall Niedersachsen und Sachsen-Anhalt

Offensive im Handwerk: Tarife sichern die Zukunft

»Der demographische Wandel und die Digitalisierung verändern auch die Arbeitsbedingungen im Handwerk rasant. Viele Betriebe haben bereits heute akuten Fachkräftemangel. Damit das Handwerk wieder attraktiver wird, sind zukunftsweisende und attraktive Tarifverträge wichtig. Deshalb ist unser Ziel, in allen Branchen, die Tarifbindung weiter zu erhöhen. Die steigenden Mitgliederzahlen geben uns recht.«



Warnstreik bei S&G Merseburg am 19. Juni in der Kfz-Tarifrunde 2019: gemeinsam für bessere Arbeitsbedingungen

Tischlerhandwerk Niedersachsen: Mehr Geld und einen Tarifvertrag zum »Ausgleich von Rentenabschlägen«

»Wir haben lange mit den Arbeitgebern über die Entgelte diskutiert. In der Rentenfrage waren wir uns schnell einig, da kaum jemand bis 67 Jahren im Handwerk arbeiten kann«, berichtet Verhandlungsführer Wilfried Hartmann von der IG Metall. Nach drei Verhandlungen einigten sich IG Metall und Arbeitgeber im Juni 2019 in Niedersachsen auf 2,9 Prozent Entgelterhöhung ab August 2019 und weitere 2 Prozent ab dem 1. Oktober 2020.

Erstmals wurde in der Branche in Niedersachsen der Tarifvertrag »Ausgleich von Rentenabschlägen« vereinbart. Seit August 2019 haben rund 16 000 Beschäftigte in den rund 1400



Foto: Heiko Stumpe

Innungsbetrieben ab dem 50. Lebensjahr Rechtsanspruch auf eine monatliche Zuzahlung der Arbeitgeber in Höhe von 50 Euro in die Deutsche Rentenversicherung, um einen früheren Renteneintritt zu ermöglichen. Hartmann: »Mit den monatlichen Zuzahlungen werden Rentenkürzungen ausgeglichen. Die Arbeitsplätze sind damit attraktiver und zukunftsweisender.«

Mehr Informationen bei den Betriebsräten und den örtlichen Geschäftsstellen der IG Metall sowie auf der Internetseite. igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de.

IMPRESSUM

Redaktion Martina Ditzell (verantwortlich), Annette Vogelsang
 Anschrift IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz, Teichstraße 9-11, 37154 Northheim
 Telefon 05551 988 70-0
 © igmetall-snh.de



FOTOS: IG Metall

Kfz-Tarifrunde 2019. An der aktiven Mittagspause am 4. Juni in Göttingen haben 85 Beschäftigte aus fünf Autohäusern teilgenommen: Audi Zentrum Göttingen, Autohaus Südhanover, Autohaus am Lutteranger, BMW Göttingen und Emil Frey Mercedes-Benz Göttingen.

»Mir ist ein gutes Betriebsklima wichtig«

EMIL FREY, MERCEDES-BENZ GÖTTINGEN Jens Ahlborn engagiert sich am Standort für faire Arbeitsbedingungen und motiviert andere, sich zu beteiligen. Die zentrale Aktion in der Kfz-Tarifrunde 2019 war vor dem Autohaus.



Jens Ahlborn, Betriebsrat und Schwerbehindertenvertreter: »Gute Tarife sind das Mittel gegen Fachkräftemangel.«

Bei Emil Frey, Mercedes-Benz Göttingen arbeiten rund 100 Beschäftigte. Betriebsräte und Belegschaft setzen auf die Mitbestimmung. Gemeinsam mit Beschäftigten aus anderen Autohäusern der Region haben

sie sich in der Kfz-Tarifrunde 2019 aktiv beteiligt.

Jens Ahlborn: 40 Kolleginnen und Kollegen aus unserem Haus haben an der zentralen Veranstaltung bei uns am 4. Juni an der aktiven Mittagspause teilgenommen. Wir haben gezeigt, dass wir solidarisch mehr erreichen und sind mit dem Tarifabschluss sehr zufrieden.

Gute Tarife gegen Fachkräftemangel?

Ahlborn: Tarifverträge sind das Mittel gegen Fachkräfte-

mangel. Unsere Fachkräfte leisten viel. Wir haben im Nutzfahrzeugebereich einen Werkstattdienst von 7 bis 22 Uhr. Zudem bieten wir einen Notdienst. Dieser Einsatz muss mit fairen Entgelten wertgeschätzt werden.

Reichen faire Entgelt aus?

Ahlborn: Nein. Mir ist auch ein gutes Betriebsklima wichtig. Die Work-Life-Balance muss stimmen und die Beschäftigten müssen respektvoll behandelt werden. Gerade als Schwerbehinder-

tenvertreter achte ich darauf, dass die Arbeit nicht krank macht. Zwar hat die körperliche Belastung in der Werkstatt abgenommen, aber dafür ist der Leistungsdruck in allen Bereichen gestiegen. Deshalb sind tarifliche Arbeitszeiten und gute betriebliche Vereinbarungen notwendig, um die Menschen vor Überlastung zu schützen.

Wie stellt Ihr Euch für die Zukunft auf?

Ahlborn: Wir müssen auf Ausbildung und Weiterbildung setzen. Deshalb ist es gut, dass auch die Ausbildungsvergütungen in der Tarifrunde ordentlich angehoben wurden. 2019 und 2020 steigen die Vergütungen pro Jahr um jeweils zirka 50 Euro. Zudem nutzen wir die Mitbestimmung, um uns für die Qualifizierung der Beschäftigten einzusetzen, damit sie bei der Transformation und der Elektrifizierung der Autobranche mitgenommen werden.

Die Tariffähigkeit weiter ausbauen



Bianka Berlin, IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz

»Für die Beschäftigten in Betrieben des Unternehmensverbandes des Kfz-Gewerbes Niedersachsen gibt es seit Juni 2,7 Prozent mehr Entgelt. 2020 folgt die zweite Erhöhung von 2,6 Prozent. Ein besonderes Zeichen des Tarifabschlusses 2019 ist die überproportionale Erhöhung der Ausbildungsvergütungen genauso wie die überproportionale Erhöhung in den unteren Entgeltgruppen von 80 Euro. Die guten Kfz-Tarifverträge, wie sie die IG Metall seit Jahren vereinbart, sind nicht im Einklang mit dem Mitgliederzuwachs und der Anzahl der tarifgebundenen Betriebe. Deshalb wollen wir die Tariffähigkeit ausbauen.«

IMPRESSUM

Redaktion Uwe Mebs (verantwortlich), Annette Vogelsang, Mike Wasner
 Anschrift IG Metall Alfeld-Hameln-Hildesheim, Bahnhofstraße 18-20, 31785 Hameln
 Telefon 05151 936 68-0
 igmetall-alfeld-hamelhildesheim.de

Tarifverträge sind die Grundlage für gute Arbeit

LENZE VERTRIEB Seit August bietet ein Tarifvertrag bei der Lenze Vertriebsgesellschaft Planungssicherheit.



Erster Bevollmächtigter Uwe Mebs, IG Metall Alfeld-Hameln-Hildesheim

five-Job« machen können. Wir haben aber trotzdem den Anspruch, die Basis der 35-Stunden-Woche zu sichern, damit die Beschäftigten vor der totalen Entgrenzung der Arbeit und den daraus resultierenden gesundheitlichen Gefahren geschützt werden.

genaue Umsetzung werden die Betriebsparteien Regelungen vereinbaren. Im Übrigen besteht für Beschäftigte mit 40 Stunden die Möglichkeit, die Arbeitszeit auf 35 Stunden zu reduzieren.

Fast drei Jahre haben IG Metall und Arbeitgeber bei Lenze Vertrieb über einen Tarifvertrag verhandelt. Schnell waren sich die Tarifparteien einig, dass ein Tarifvertrag für die 176 Beschäftigten an den fünf deutschen Standorten die beste Basis für faire Arbeitsbedingungen ist. Doch der Teufel steckt im Detail.

Wie habt Ihr diesen Widerspruch überwunden?

Mebs: Wir haben zusätzlich zum Tarifvertrag einen ergänzenden Tarifvertrag vereinbart. Darin haben wir die Quoten zwischen den 35- und 40-Stunden-Verträgen geregelt und festgelegt, wie die zusätzlich zur tariflichen Wochenarbeitszeit geleisteten Stunden ausgeglichen werden müssen. Ein Bestandteil ist ein Langzeitarbeitskonto, das jeder Beschäftigte für seine persönliche Lebensplanung nutzen kann. Für die

Was hat das Unternehmen davon?

Mebs: Auch der Arbeitgeber hat mehr betriebliche Flexibilität. Der Tarifvertrag gibt zudem Planungssicherheit für beide Seiten. Und ein wichtiger Faktor sind zufriedene Beschäftigte, die eine ausgewogene Work-Life-Balance haben, weil sie motivierter sind. Das wirkt sich

immer positiv auf die Kundenzufriedenheit und den Erfolg des Unternehmens aus.

Warum ist der Ausbau der Tarifbindung wichtig?

Mebs: Tarifverträge sichern nicht nur gute Arbeitsbedingungen und faire Entgelte, sondern sie ermöglichen eine qualifizierte Mitbestimmung. Das heißt, dass Betriebsräte ihre Mitbestimmungsrechte zum Beispiel bei der Aus- und Weiterbildung nutzen können. Qualifizierung wird noch mehr zum Schlüssel für die Beschäftigungssicherung in einer digitalen Arbeitswelt. Ein Drittel der Unternehmen in der Metall- und Elektroindustrie hat sich bisher noch nicht auf die Digitalisierung vorbereitet. Deshalb haben wir zusammen mit den Betriebsräten in den Unternehmen einen Transformationsatlas erstellt, um den Handlungsbedarf zu ermitteln. Und in Betrieben mit Tarifverträgen können wir besser handeln. Darum wollen wir die Tarifbindung ausbauen und noch mehr Menschen für die IG Metall gewinnen.



Die große Solidarität der Beschäftigten bei Lenze Vertrieb hat den Weg für den Tarifvertrag frei gemacht. Danke für Euer Engagement.



Stephan Marquardt (links) und Dorothea Katharina Ritter: »Proaktiv die Mitbestimmung für den Wandel nutzen.«

Auswertung der Transformationsatlanten beim Seminar für Betriebsräte und Vertrauensleute vom 12. bis 14. August im Digitalisierungszentrum der Heimvolkshochschule Springe: Die Teilnehmenden aus den Betrieben von Arconic in Hildesheim, Jensen in Sarstedt, Phoenix Contact Electronics in Bad Pyrmont, SEG Automotive in Hildesheim, Stüken in Rinteln und Wilkhahn in Bad Münder haben unter der Moderation von Dorothea Katharina Ritter vom Digitalisierungszentrum eine umfassende Ist-Analyse vorgenommen und ihre Handlungsfelder definiert, die durch die Mitbestimmung abgedeckt sind. Referent Thomas Müller von der Bezirksleitung der IG Metall in Hannover hat die bundesweiten Ergebnisse vorgestellt. Gewerkschaftssekretär Stephan Marquardt von der lokalen IG Metall hat das Seminar vorbereitet und betreut. Marquardt: »Wir wollen jetzt Konzepte gemeinsam mit den Betriebsräten erarbeiten und die Arbeitgeber damit auffordern, die Betriebsräte an dem Wandel zu beteiligen.«

IMPRESSUM

Redaktion Dirk Schulze (verantwortlich), Sascha Dudzik
Anschrift IG Metall Hannover, Postkamp 12, 30159 Hannover
Telefon 0511 124 02-0 | **Fax** 0511 124 02-41
© hannover@igmetall.de | © igmetall-hannover.de

Antikriegstag 2019

80 Jahre nach Beginn des Zweiten Weltkriegs

Nie wieder Krieg, nie wieder Faschismus! Seit 1957 wird am 1. September an die Schrecken des Ersten und Zweiten Weltkriegs sowie an die schrecklichen Folgen von Krieg, Gewalt und Faschismus erinnert. An jedem 1. September machen auch der DGB und seine Mitgliedsgewerkschaften seitdem deutlich: Die deutschen Gewerkschaften stehen für Frie-

den, Demokratie und Freiheit.

Um 11.15 Uhr fand am Mahnmal Aegidienkirche eine Kranzniederlegung statt. Danach eröffnete der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Hannover, Dirk Schulze, die von der IG Metall Jugend Hannover organisierte zentrale Aktion auf dem Ehrenfriedhof Maschsee-nordufer. Unter dem Motto



»Fliegt, kleine Friedenstauben« wurde zunächst während der Rede von Selin Aktar und Koray Korkmaz (beide JAV Volkswagen Nutzfahrzeuge) an Opfer von Krieg und Gewalt mit einem großen Peace-Zeichen aus Kerzen gedacht. Im Anschluss wurden 80 Friedenstauben freigelassen, um die

Friedensbotschaft in die Welt zu verbreiten.

Im Anschluss daran fand eine Gedenkstunde zum Antikriegstag im Neuen Rathaus statt. Dort erinnerte der Vorsitzende von Verdi, Frank Bsirske, an die Schrecken von Gewalt und Krieg mit dem Beginn des Zweiten Weltkriegs.

Kolleginnen und Kollegen von Bergmann wollen in den Tarif



Der letzte Tarifabschluss in der Metallindustrie gab die Initialzündung. 4,3 Prozent Entgelt-erhöhung in der Fläche – und die Kolleginnen und Kollegen von Bergmann sollten leer ausgehen. Das führte zu Diskussionen in der Belegschaft. Innerhalb kurzer Zeit haben sich viele von ihnen in der IG Metall organisiert. Im April 2019 war es dann soweit. Die IG Metall-

Mitgliederversammlung hat die Aufnahme von Tarifverhandlungen mit dem Ziel eines Anerkennungstarifvertrags beschlossen. Nach Übermittlung der Verhandlungsaufforderung brauchte der Arbeitgeber ein wenig Zeit, um mit der IG Metall erstmals zu sprechen. Die ersten Gespräche zeigten: Es wird nicht einfach, aber grundsätzlich sind Lösungen denkbar. Das Management von Bergmann ist allerdings im Augenblick der Meinung, dass zwar Verhandlungen geführt werden können – aber nicht

zum jetzigen Zeitpunkt. Es verweigerte die Terminfindung für weiterführende Gespräche. Sascha Dudzik, Verhandlungsführer der IG Metall: »Das ist das falsche Zeichen. Wir brauchen kreative Lösungen und keine Blockadehaltung des Arbeitgebers.« Um der Forderung der IG Metall Nachdruck zu verleihen, rief die IG Metall für den 11. September zu einem Warnstreik auf. »Die Beteiligung war gut. Die Stimmung kämpferisch. Das wird seinen Eindruck auf den Arbeitgeber nicht verwirken«, kommentierte Dudzik die Aktion. Jetzt ist der Arbeitgeber am Zug.

Kulturveranstaltung anlässlich der diesjährigen Jubilarfeier

Am 24. Oktober findet um 16.30 Uhr im Theater am Aegi in Hannover die Jubilarehrungsveranstaltung statt. Im Mittelpunkt unserer Veranstaltung stehen die Kolleginnen und Kollegen, die 40, 50, 60 oder sogar 70 Jahre und mehr der IG Metall angehören. In diesem Jahr werden 1255 Jubilare eingeladen. Ihre jahrzehntelange Treue zur IG Metall will die IG Metall mit der Gruppe »Spät- lese« & Sängerin Sonja Stephan sowie dem Kabarett Radau würdigen. Sie lädt herzlich zu dieser Veranstaltung ein, auch wenn man nicht zu den Jubilarinnen und Jubilaren zählt. Außerdem freuen sich viele der älteren Kolleginnen und Kollegen auf ein Wiedersehen, um unter anderem betriebliche Ereignisse auszutauschen und Neuigkeiten zu erfahren. Für die Festrede für die Jubilarinnen und Jubilare konnte Elke Bündenbender, Ehefrau des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier, gewonnen werden. Alle Mitglieder der IG Metall Hannover sind herzlichst zu dieser Veranstaltung eingeladen. Kontakt: Ute.Speth@igmetall.de

Delegierte der IG Metall Hannover zum Gewerkschaftstag 2019

Dies sind die gewählten Delegierten, die die IG Metall Hannover beim Gewerkschaftstag in Nürnberg repräsentieren werden (von links): Marcus Kretzschmar,



Kai Eisenblätter, Simone Kleine, Andreas Matthias, Regina Bardt, Bertina Murkovic und Sascha Dudzik. Auf dem Bild fehlt Marianne Kirchner. Ebenfalls dabei sind Dirk Schulze als

Mitglied des Beirats, Dieter Dicke und Pia Pachauer als bisheriges bzw. neues Mitglied im Kontrollausschuss, Carlos Frank für die Jugend und Wolfgang Kresse für die Senioren. Wir werden in den Gremien und auf Treffen berichten.

IMPRESSUM

Redaktion Sabrina Wirth (verantwortlich), Annette Vogelsang

Anschrift IG Metall Nienburg-Stadthagen, Mühlenstraße 14, 31582 Nienburg und Probsthäger Straße 4, 31655 Stadthagen

Telefon 05021 96 00-0 (Nienburg) | Telefon 05721 97 44-0 (Stadthagen)

igmetall-nienburg-stadthagen.de



Besichtigung des Flughafens Langenhagen und der Werksfeuerwehr



Besuch der Elbphilharmonie in Hamburg

Nach dem Berufsleben aktiv in der IG Metall

SENIOREN-ARBEITSKREISE Wer Lust hat, Kontakte zu pflegen, gemeinsam etwas zu unternehmen oder sich weiter politisch zu engagieren, der sollte bei den Treffen der Arbeitskreise vorbeischaun.

»Wir beteiligen uns auch nach unserem Berufsleben aktiv am gesellschaftlichen und politischen Leben«, berichtet Lutz Heitmann. Heitmann war Gewerkschaftssekretär der IG Metall Nienburg-Stadthagen und betreut den Arbeitskreis Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) Senioren in Nienburg.

1500 Seniorinnen und Senioren sind in der IG Metall Nienburg-Stadthagen. »Damit die Anfahrtswege nicht zu weit sind, haben wir zwei AGA Senioren« erläutert Heitmann. Den AGA Stadthagen hat viele Jahre

Günter Drieschner (früher Betriebsratsvorsitzende bei Faurecia und ehrenamtlicher Bevollmächtigter der IG Metall Stadthagen) geleitet. Drieschner hat aus Altersgründen die Aufgabe 2018 an Ludwig Kraus weitergegeben. Kraus war bei Otis beschäftigt und hat sich dort als IG Metall-Mitglied viele Jahre engagiert. Kraus: »Es lohnt sich, am Ball zu bleiben. Wir bieten



Lutz Heitmann



Ludwig Kraus

ein spannendes Programm.« In diesem Sommer haben die Nienburger die Elbphilharmonie in Hamburg besucht. Der Stadthäger Arbeitskreis hat den Flughafen Langenhagen besichtigt und dabei die Werksfeuerwehr kennengelernt.

Rund 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kommen zu den Treffen der Arbeitskreise. Regelmäßig werden Referenten aus

Politik und von den Sozialversicherungsträgern eingeladen, die über Aktuelles zur Rente oder in der Renten- und Krankenversicherung informieren.

Die Senioren sind auch im Ortsvorstand und der Delegiertenversammlung der IG Metall Nienburg-Stadthagen vertreten. Außerdem engagieren sie sich bei Demos, Warnstreiks und in der außerbetrieblichen Gewerkschaftsarbeit. Gemeinsame Feste und Jubilarehrungen sind immer wieder gesellige Zusammenkünfte, auch um private Kontakte zu pflegen.

TREFFEN AGA SENIORINNEN UND SENIOREN 2019

Nienburg

12. November und 10. Dezember in der Gaststätte Dahlskamp, Verdener Straße 18, 27232 Sulingen, jeweils um 15 Uhr.

Stadthagen

4. November und 2. Dezember in der Gaststätte Bruns, Nierenwöhrener Straße 1, 31655 Stadthagen, jeweils 14.30 Uhr

Das volle Leistungsangebot zum halben Beitrag

Die IG Metall bietet auch im Ruhestand ein großes Angebot. Neben den örtlichen Arbeitskreisen haben Seniorinnen und Senioren Anspruch auf alle Leistungen der Satzung bei einem Beitrag von 0,5 Prozent der Rentenbezüge wie zum Beispiel: die Freizeit-Unfallversicherung, den Rechtsschutz bei sozialrechtlichen Streitigkeiten mit der Renten- und Krankenversicherung und vieles mehr. Weitere Informationen gibt es bei der IG Metall Nienburg-Stadthagen oder auf der Internetseite der IG Metall.

igmetall.de/service/ratgeber/tipps-fuer-heutige-und-kuenftige-rentner



Gewerkschaftssekretär Peter-Christian Voigt betreut die Senioren vor Ort.

» Wenn Ihr Fragen zum Leistungsangebot habt, ruft bei der IG Metall in Nienburg oder Stadthagen an. Wir kümmern uns. «

IMPRESSUM

Redaktion Stephan Soldanski (verantwortlich), Stefan Deeters, Julia Harder
Anschritt IG Metall Osnabrück, August-Bebel-Platz 1, 49074 Osnabrück
Telefon 0541 338 38-0 | Fax 0541 338 38-1124
osnabrueck@igmetall.de | igmetall-osnabrueck.de



Demonstranten und Demonstrantinnen vor dem Gewerkschaftshaus

Antikriegstag 2019

»NIE WIEDER KRIEG – NIE WIEDER FASCHISMUS!«

Für Metallerrinnen und Metalller ist der 1. September Anlass, unter dem Motto »Nie wieder Krieg – Nie wieder Faschismus!« an die Ursachen und Folgen der faschistischen Diktatur in Deutschland und den Zweiten Weltkrieg zu erinnern.

2019 jährte sich der Kriegsbeginn zum 80. Mal. In diesem Jahr fanden wieder, unter Federführung des Deutschen Ge-

werkschaftsbunds und mit vielen Kooperationspartnern, gemeinsame Veranstaltungen zum Antikriegstag statt.

Mit einer Kundgebung am Theaterplatz und einer anschließenden Demonstration machten über 120 Kolleginnen und Kollegen auf sich aufmerksam. Sie zogen durch Osnabrücks Straßen zum Gewerkschaftshaus.



Demonstrationszug durch Osnabrück

Im Gewerkschaftshaus wurde die Ausstellung von Pro Asyl zum Thema »Menschen und Würde sind unteilbar!« eröffnet, die bis zum 21. September präsentiert wurde.

Gleichzeitig fand ein Antikriegsfest auf dem Hof des Gewerkschaftshauses statt. Musikalisch wurde die Veranstaltung von dem Duo »PortAl Formidabel« begleitet.



Antikriegsfest auf dem Hof des Gewerkschaftshauses



SENIORENAUSSCHUSS

- 8. Oktober, 15.30 Uhr, Thema: Probleme und Erfolge der deutschen Gewerkschaften mit Heiko Schulze.
- 5. November, 15.30 Uhr, Thema: Neues aus der IG Metall mit Stephan Soldanski.

Beide Veranstaltungen finden am Bröckerweg 55 in Osnabrück statt.

Azubi-Cup 2019

Am 8. November treten die jungen Fußballfreundinnen und -freunde der IG Metall zum 17. Azubi-Cup der IG Metall Jugend Osnabrück an.

Das Turnier lässt sich schon fast als Tradition bezeichnen. Wie immer ist die Teilnahme kostenlos, auch für Verpflegung wird gesorgt.

Die Flyer zur Anmeldung liegen ab sofort in der Geschäftsstelle, bei den Betriebsräten oder bei den Jugend- und



Auszubildendenvertretungen bereit. Anmeldeschluss ist der 25. Oktober.

Personelle Veränderungen

Am 1. Oktober kommt Jacqueline Erbe aus der Elternzeit zurück. Sie übernimmt unter anderem die Aufgaben im Bildungsbereich. Jacqueline ist unter der Telefonnummer 0541 338 38-1122 zu erreichen.

Zum 1. September hat Tanja Borchelt die Geschäftsstelle verlassen. Die IG Metall Osnabrück bedankt sich bei Tanja für ihren Einsatz bei uns und wünscht ihr weiterhin alles Gute!

IMPRESSUM

Redaktion Matthias Wilhelm (verantwortlich), Jan Laging
Anschritt IG Metall Salzgitter-Peine, Chemnitzer Straße 33, 38226 Salzgitter
Telefon 05341 88 44-0 | Fax 053451 88 40-40
Salzgitter-Peine@igmetall.de | igmetall-salzgitter-peine.de



Foto: Simona Häring

Auszubildende von MAN an der JVA Wolfenbüttel.

Geschichte verstehen, Toleranz leben

NATIONALSOZIALISMUS Projekt mit Auszubildenden der MAN Truck & Bus SE

Die Menschenrechtsbildung ist ein fester Bestandteil im Ausbildungsprogramm der MAN Truck & Bus SE, Werk Salzgitter. In diesem Rahmen werden seit 2013 zweimal jährlich Seminartage zum Thema »Geschichte verstehen – Toleranz leben« in Kooperation mit der Justizvollzugsanstalt Wolfenbüttel und der Gedenkstätte in der JVA durchgeführt.

Im Mai nahmen Auszubildende von MAN erneut an einem zweitägigen Workshop teil.

Den Auftakt bildete eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema Justiz im Nationalsozialismus. Dabei wurden Veränderungen des Rechtssystems im Übergang von der Weimarer Republik zur NS-Zeit und mögliche Handlungsspielräume beteiligter Akteure thematisiert.

Anhand von Originalquellen, die in digitalisierter Form in Multi-Touch-Tischen aufbereitet sind, recherchierten die Teilnehmenden selbstständig Schicksale von Einzelperso-

nen. Über den biografischen Zugang wurden die Auswirkungen der veränderten Rechtsvorschriften konkret und Ausgrenzungsmechanismen deutlich.

MAN-Auszubildende waren bereits an der Grundsteinlegung für das neue Dokumentationszentrum der Gedenkstätte 2017 beteiligt. Sie werden auch zukünftig an der praktischen Umsetzung des Gedenkortes auf dem Hauptfriedhof Lindener Straße mitarbeiten.

Antikriegstag

80 Jahre nach Beginn des Zweiten Weltkriegs

Exakt 80 Jahre nach Beginn des Zweiten Weltkriegs mit dem deutschen Überfall auf Polen beging der DGB den Antikriegstag am 1. September 2019 auf dem Friedhof Jammertal. Rund 220 Gäste bekräftigten die Losung: Nie wieder Krieg! Nie wieder Faschismus!

Nach der Eröffnung durch Marion Koslowski-Kuzu vom DGB Salzgitter und den Grußworten des zweiten Bürgermeisters Marcel Bürger hielt Wolfgang Räschke (ehemaliger 1. Bevollmächtigter der IG Metall SZ-PE) die Gedenkrede. Die zunehmenden Angriffe gewalttätiger Rechtsextremer bedrohen den inneren Frieden. Die Militarisierung der Politik und die weltweiten Rüstungsausgaben haben einen neuen Höhepunkt erreicht und bedrohen den äußeren Frieden.

Räschke forderte die Bundesregierung auf, eine Initiative für Frieden- und Entspannungspolitik in Europa und der Welt zu starten.



TERMINE

Ortsjugendausschuss (OJA)

Treffen am 23. Oktober um 16.30 Uhr im Gewerkschaftshaus Salzgitter.

Peiner Bündnis für Toleranz

Die Referentin Christin Harney (angefragt) hält einen Vortrag zum Thema »Rechtsextremismus zwischen Harz und Heide«. Am 28. Oktober um 18.30 Uhr im Forum Peine.

Neu im Team unserer Geschäftsstelle: Jeannette Hentschel



Foto: IG Metall

Jeannette Hentschel

Seit Juli 2019 ergänzt Jeannette Hentschel das Team der IG Metall Salzgitter-Peine. Seit ihrer Ausbildung zur Industriekaufrau in einer Gießerei in Wernigerode ist sie aktives Mitglied in der IG Metall. Viele Jahre war sie in der Jugendarbeit und Jugendbildungsarbeit in der Geschäftsstelle Halberstadt und im Bezirk engagiert. Nach ihrem Studium zur Wirtschaftsingenieurin arbeitete Jeannette eineinhalb Jahre in der Arbeitssicherheit der Salz-

gitter Flachstahl GmbH. Bei der IG Metall ist sie seit 2010 beschäftigt. Zunächst arbeitete sie als pädagogische Mitarbeiterin im IG Metall-Jugendbildungszentrum am Schliersee, anschließend in der Geschäftsstelle Hattungen-Gevelsberg und in der Geschäftsstelle Alfeld-Hameln-Hildesheim.

Jetzt wird Jeannette die Kolleginnen im Bereich der Assistenz der Geschäftsführung tatkräftig unterstützen. Wir heißen sie herzlich Willkommen!

►IMPRESSUM

Redaktion Almut Kapper-Leibe (verantwortlich), Jutta Donat

Anschrift IG Metall Halle-Dessau, Büro Halle, Böllberger Weg 26, 06110 Halle | Telefon 0345 135 89-0 | Fax 0521 964 38-40

Anschrift IG Metall Halle-Dessau, Büro Dessau, Grenzstraße 5, 06849 Dessau-Roßlau | Telefon 0340 87 14-0

📧 halle-dessau@igmetall.de | 🌐 halle-dessau.igmetall.de



Foto: Peter Franke

Heute gefragter Oldtimer (Foto von einem Oldtimertreffen im September 2019 in Leipzig-Holzhausen), damals einer der ersten Grenzgänger – der Trabant 601 aus Zwickau.

Woran erinnert Ihr Euch?

WENDEJAHRE 1989 BIS 1991 Sechs persönliche Geschichten von IG Metall-Betriebsräten und einem Vertrauensmann

Gregor Müller, 69, Betriebsrat a.D., WDI Rothenburg: Die Wende hat mein Leben umgekrempelt. Ich habe vorher in der Forschung gearbeitet, und plötzlich war ich freigestellter Betriebsrat. Damals dachte ich an eine Übergangszeit, aber die zog sich hin bis zum Renteneintritt 2016.

Alles war neu, die Versprechungen und Hoffnungen auf ein besseres Leben waren groß. Dann kam die Ernüchterung. Massiver Personalabbau,

menschliche Tragödien, viel Frust und Enttäuschung begleiteten mich in den 1990er Jahren. Unsere Firma hat überlebt. Für die, die dabei sein konnten, ergaben sich bessere Perspektiven. Trotzdem blieb es ein ständiger Kampf um die Durchsetzung von Beschäftigteninteressen. Die IG Metall war dabei eine wesentliche Hilfe!

Steffen Gebauer, 53, KSB: Spannende Zeiten! Wenn wir nach der Maueröffnung am 9. November 1989 in die Werkhalle

kamen, mussten wir oft schmunzeln: Wieder hatte ein Kollege kurzfristig Urlaub genommen. Er wollte doch bloß mal nach »drüben« gucken. Große Veränderungen standen an. Mancher Neubundesbürger glaubte, nur noch Rechte, aber keine Pflichten mehr zu haben. Was für ein Irrtum. Ab sofort wurden Ellbogen gebraucht!

Katrin Kümpfel, 57, SPIE SAG:

Voller Freude kauften wir uns 1989 unseren ersten Farbfernseher. Doch wie ihn einschalten ohne Knöpfe? Ein Schraubendreher und andere spitze Gegenstände kamen zum Einsatz, dann die Erleuchtung: Die kleine Abdeckung vorn ist es, die wir drücken müssen... .

Tino Honsa, 47, MAN: Mit der DDR ging es so nicht weiter. Es musste etwas passieren. Aber der Westen? Ich sah nicht nur die Schokolade, die Bananen und das Reisen, sondern blickte auch skeptisch in die Zukunft: Wie wird es mit der Arbeit weitergehen? Inzwischen bin ich seit fast drei Jahrzehnten immer noch in der gleichen Firma. Für mich kam die politische Wende zum richtigen Zeitpunkt.

Thomas Grunow, S&G Automobil: Ich bin Baujahr 1971. 1989 war

ich gerade mit meiner Ausbildung zum Karosseriebaufacharbeiter fertig geworden. Da wurde mir offeriert, dass ich zu den zweieinhalb Jahren Lehre noch ein Jahr draufpacken müsse, um im Westen als Facharbeiter und nicht nur als Hilfsarbeiter anerkannt zu werden. Dieses eine zusätzliche Jahr hat mein Wissen nicht wirklich erweitert.

Jens Kohlmann, KME: Geboren am 9. November 1981, war ich 1989 gerade mal neun Jahre alt. In der Phase des Umbruchs wurden in der Schule die DDR-Schulbücher eilig verbannt. Eine Kopierflut begann, Arbeitsblätter wurden verteilt und ganze Hefter angelegt. Unsere Lehrer sammelten Kopiergeld ein. Gebrauchte alte Schulbücher aus den alten Bundesländern wurden in den Unterricht eingebaut.

Ich erlebte eine ausgesprochene Willkommenskultur. Die Leute im Westen schenkten uns Schokoriegel und ein fliegender Händler fütterte meinen Bruder mit Bananen. Ich sehe bei dieser Szene noch heute meine Mutter vor mir mit peinlich gerötetem Gesicht. Die Geschichte der deutschen Teilung fesselt mich bis heute.

Nachgefragt bei Pino Küchen

Was wurde aus den Forderungen des vor einem Jahr neu gewählten Betriebsratsgremiums von Pino Küchen in Coswig (vgl. metallzeitung Juni 2018)? Die Betriebsratsspitze zeigt sich ein Jahr nach unserem Gespräch voller Zuversicht.

Dieter Peine: »Vieles wurde auf den Weg gebracht. So gibt es nach einer Vereinbarung zwischen Geschäftsführung und Betriebsrat als Wertschätzung

für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum 25-jährigen Dienstjubiläum einen Obolus von 500 Euro und einen zusätzlichen Urlaubstag. Ab September 2019 gab es 2,5 Prozent mehr in der Lohntüte. Ein Schritt in Richtung Tarifvertrag ist das Ziel in unserer Amtsperiode.«

Maik Neumann: »Die Betriebsratsarbeit ist transparenter und inhaltsreicher geworden. Dank der sehr guten Unterstützung

durch die IG Metall veranstalten wir vierteljährlich Mitarbeiterversammlungen und informieren in einem Infoblatt über die Betriebsratssitzungen. Neue Mitglieder konnten dank der Road-Show der IG Metall gewonnen werden.

In Kürze starten wir unser großes Projekt – die Mitarbeiterbefragung zur psychischen Belastung am Arbeitsplatz. Die Auswertung wird Anfang nächsten Jahres erfolgen.«



TERMINE

Seminar und Inforunden

- 17. bis 18. Oktober, K6 Seminarhotel Halberstadt, Betriebsräte-Seminar Verhandlungsführung
- 28. November, 8.30 Uhr bis 13.30 Uhr, IG Metall-Büros Halle und Dessau, Betriebsräte-Inforunde

Anmeldungen erwünscht.

IMPRESSUM

Redaktion Axel Weber (verantwortlich), Alexander Schmidt
Anschrift IG Metall Magdeburg-Schönebeck, Ernst-Reuter-Allee 39 (City Carré), 39104 Magdeburg
Telefon 0391 532 93-0 | Fax 0391 532 93-40
magdeburg-schoenebeck@igmetall.de | magdeburg.igmetall.de



Die IG Metall-Roadshow bei Burger Küchenmöbel

Die Vertrauensleute, Betriebsräte und Gewerkschaftssekretäre der IG Metall Magdeburg-Schönebeck zeigten mit Aktionen Flagge und informierten die Kolleginnen und Kollegen über die anstehende Tarifrunde der Holz- und Kunststoffindustrie.

Die Kolleginnen und Kollegen bei Burger Küchenmöbel arbeiten derzeit noch zu Bedingungen, die durch einen Haustarifvertrag geregelt sind. Längere Arbeitszeiten zu geringeren Löhnen wollen sich die Beschäftigten jedoch nicht länger gefallen lassen, so die vorherrschende Meinung an diesem Tag in Burg.

Rund 180 Interessierte nutzten ein paar Minuten ihrer Pause oder Freizeit, um sich bei Kaffee und Bockwurst über den aktuellen Stand im Tarifgeschehen zu informieren und auszutauschen.

Immer mehr Kolleginnen und Kollegen solidarisieren sich und stehen hinter den Forderungen, sodass die Voraussetzungen für positive Verhandlungsergebnisse seitens der IG Metall immer besser werden.



Die Forderungen der Tarifkommission sind:

- ▶ 5,5 Prozent mehr Geld für zwölf Monate – und ein Extraplus für Auszubildende;
- ▶ die Angleichung der Arbeitszeit an den Westen. Derzeit arbeiten die Beschäftigten in Sachsen-Anhalt noch 39 Stunden in der Woche. Im Westen gelten tarifliche 35 Stunden.

Die Tarifverhandlungen starten Ende September.

Tarifabschluss bei Graepel Seehausen GmbH

Dem langen Atem der Beschäftigten der Graepel Seehausen GmbH ist es zu verdanken, dass nach über zwei Jahren Verhandlungen, zwei erfolgreichen Warnstreiks und vorbereitenden Arbeiten ein Tarifvertrag geschlossen werden konnte. Er

wird am 1. Januar 2020 in Kraft treten. Es ist gelungen, auch dank des Eintritts von Graepel Seehausen in den Arbeitgeberverband der Metall- und Elektroindustrie Sachsen-Anhalt, die künftigen Lohn- und Gehaltserhöhungen aus dem Flächenta-

rifvertrag für die Kolleginnen und Kollegen zu übernehmen.

Die Stärkung der Tariflandschaft in der Altmark soll Ansporn sein, auch in anderen Betrieben der Region die Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten zu verbessern.



Wir gratulieren allen Kolleginnen und Kollegen, die im Oktober ihren Geburtstag feiern, ganz herzlich. Wir wünschen Euch alles Gute und für die Zukunft, Gesundheit und Lebensfreude.



TERMINE

■ **Ortsjugendausschuss**
8. Oktober, 17 Uhr,
DGB-Haus in Magdeburg

■ **Jubilarehrung**
16. Oktober,
Hotel Domizil in Schönebeck

»Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?«

Auch in diesem Jahr wird es wieder ein Weihnachtsmärchen geben. Das Märchen »Schneewittchen« wird am Sonntag, 15. Dezember, um 13.30 Uhr im AMO Kulturhaus aufgeführt. Über die Geschäftsstelle der IG Metall Magdeburg-Schönebeck gibt es für diese Veranstaltung Eintrittskarten. Wer Interesse hat, kann sich ab Ende November bei der IG Metall melden.

►IMPRESSUM

Redaktion Karoline Kleinschmidt (verantwortlich), Janek Tomaszewski
 Anschrift IG Metall Halberstadt, Bernhard-Thiersch-Straße 2, 38820 Halberstadt,
 Telefon 03941 44 20 77 | Fax 03941 250 19
 halberstadt@igmetall.de | igmetall-halberstadt.de

IG Metall fordert Angleichung der Arbeitszeit in Ostdeutschland

30 Jahre nach dem Mauerfall verweigern die Arbeitgeber immer noch eine Angleichung der Arbeitsbedingungen in Ostdeutschland.



Im Sommer wurde das 6. Gespräch zur Angleichung der Arbeitszeit in Ostdeutschland mit den Arbeitgebern nach 13 Stunden ohne Vereinbarung weiterer Termine beendet. Die Arbeitgeber wollen anstatt einer Arbeitszeitreduzierung lieber eine Erhöhung der Wochenarbeitszeit in den ostdeutschen Betrieben auf 40 und

mehr Stunden. Eine dauerhafte Ungleichbehandlung der ostdeutschen Beschäftigten ist mit der IG Metall jedoch nicht verhandelbar.

»Die IG Metall wird weiter für eine flächendeckende Einführung der 35-Stunden-Woche sowie für eine soziale Angleichung der Arbeitsbedingungen in Ostdeutschland

kämpfen«, sagte Thorsten Gröger, Bezirksleiter für Niedersachsen und Sachsen-Anhalt als Verhandlungsführer für Sachsen-Anhalt.

»Wir werden die Arbeitszeitverkürzung weiter auf die Tagesordnung setzen und nehmen damit unsere gesellschaftspolitische Verantwortung für die Einlösung der sozialen Einheit Deutschlands wahr.«

Die IG Metall hatte in den Gesprächen den Tarifvertrag Zukunft als Lösungsvorschlag vorgelegt. Dieser sieht einen Zeitraum der flexiblen Einführung von zehn Jahren vor und überfordert keinen Betrieb.

Tarifbindung in Sachsen-Anhalt weiter stärken



Der neue Projektsekretär Sascha Wollert verstärkt drei IG Metall-Geschäftsstellen.

In den letzten Jahren hat sich ein Stimmungswandel in den Belegschaften vollzogen. Die berechtigten Rufe der Beschäftigten in Betrieben ohne Tarifbindung nach sicheren

Arbeitsverhältnissen, nach gerechten Löhnen und nach kürzeren Arbeitszeiten sind lauter geworden. Dass nur Tarifverträge diese Bedingungen bieten, ist zwar nicht neu, aber die Bereitschaft wächst, eine Tarifbindung mit Hilfe der IG Metall und der Betriebsräte zu erkämpfen.

Das Instrument des Heranführungstarifvertrags bietet dafür eine gute und auch für Arbeitgeber verkräftbare Basis. Es gibt insoweit einen hohen Erwartungsdruck und zunehmende Ungeduld bei den Kolleginnen und Kollegen. Und nicht zuletzt müssen viele Arbeitgeber eingestehen, dass sie

ohne Tarifbindung im Wettbewerb um Fachkräfte mehr und mehr unterlegen sind.

Für die IG Metall ist es somit folgerichtig, diesen teilweise langwierigen, aber notwendigen Weg der Belegschaften zu einem Tarifvertrag personell zu unterstützen.

Sascha Wollert ist der neue IG Metall-Sekretär für das Projekt »Tarifbindung stärken«. Er ist zuständig für die Geschäftsstellen Halberstadt, Magdeburg-Schönebeck und Halle-Dessau. Sascha ist 32 Jahre alt und war bis zuvor Gewerkschaftssekretär bei der IG BAU in Thüringen. Die IG Metall freut sich auf die Zusammenarbeit.



JUBILAR- UND SENIOREN-WEIHNACHTSFEIERN

- **19. November**
 Rentner und Jubilare Harzgerode sowie Trimet und Mofo, 17 Uhr, Frederickeneck Harzgerode
- **20. November**
 Jubilare Thaletec und Sinter, 18 Uhr, Ferienpark Thale
- **21. November**
 Rentner und Jubilare Blankenburg, Thale, Quedlinburg, 17 Uhr, Klubhaus Thale
- **26. November**
 Rentner und Jubilare Oberharz, 17 Uhr, Gaststätte »Raststübl« Sorge
- **27. November**
 Rentner und Jubilare Bad Suderode, 15 Uhr, Kurcafé Bad Suderode
- **27. November**
 Rentner und Jubilare Halberstadt, 14.30 Uhr, Schützenhaus Halberstadt
- **28. November**
 Rentner und Jubilare Wernigerode, 17 Uhr, Gaststätte »Waldmühle« Wernigerode
- **29. November**
 Jubilare Wernigeröder Betriebe, 18 Uhr, Gaststätte »Waldmühle« Wernigerode
- **2. Dezember**
 Rentner und Jubilare Haldensleben, 13.30 Uhr, Mehrgenerationenhaus Haldensleben
- **3. Dezember**
 Jubilare Linde, 18 Uhr, Restaurant »Athena« Ballenstedt
- **4. Dezember**
 Rentner und Jubilare Ilsenburg, 16 Uhr, »Haus der Vereine« Ilsenburg
- **5. Dezember**
 Jubilare Ilsenburger Betriebe, 16 Uhr, »Marienhöfer Keller« Ilsenburg
- **6. Dezember**
 Rentner und Jubilare Oschersleben, 15.30 Uhr, Gaststätte »Storchshöhe« Oschersleben